Maria Schnee Bote

Juli 2022

Kirchenanzeiger des alten römischen Ritus
der Stadt REGENSBURG

In der heiligen Messe vollziehen wir, was Jesus Christus beim Letzten Abendmahl eingesetzt hat. Damals hat er sein blutiges Kreuzesopfer auf geheimnisvolle Weise sakramental vorweggenommen. In der heiligen Messe geschieht die unblutige Gegenwärtigsetzung des Kreuzesopfers. Wir nehmen am Opfer Christi teil, und als Frucht dieses Opfers schenkt er selbst sich uns in der heiligen Kommunion. In den gottesdienstlichen Riten finden wir einen authentischen Ausdruck des ganzen katholischen Glaubens, der in ihnen Gestalt geworden ist. Sie sind nicht einfach ‚gemacht', sondern aus der lebendigen Tradition seit urkirchlichen Zeiten organisch gewachsen. Das erfahren wir besonders, wenn wir die Heilige Messe in der Form feiern, wie sie über Jahrhunderte gewachsen und auf dem Konzil von Trient festgeschrieben wurde.

Petrus-Canisius-Kreis e.V.

Geistliches Wort zum Juli-Monat

„Ich sehe dich mit Freuden an und kann mich nicht sattsehen.“ So singen wir in einem bekannten Weihnachtslied über das kleine Jesuskind in der Krippe. In der Tat ist dieses Fest etwas, das die Herzen der Menschen zu jeder Zeit berührt hat, ob sie nun viel oder wenig mit dem Glauben zu tun haben. Manche fragen sich vielleicht jetzt schon, was dieser Text im Hochsommer zu suchen hat und ob er am Ende verwechselt wurde. Nein, es geht darum, diese Haltung auch auf andere Geheinisse unseres Glaubens zu beziehen.

Können wir etwa vom Kreuz sagen „ich kann mich nicht sattsehen“? Oder ist es nicht vielmehr so, dass wir uns an den Anblick des toten Heilandes am Kreuz so gewöhnt haben, dass es in uns keinerlei Gemütsregung mehr auslöst? In vielen Wohnzimmer, Klassenzimmern und öffentlichen Gebäuden nehmen wir tagtäglich das Kreuz als Selbstverständlichkeit wahr – und das ist gut so! Wenn wir uns daran aber zu sehr sattgesehen haben, sollten wir uns wieder einmal vor Augen führen, was da eigentlich passiert ist.

Zunächst sehen wir einen bis zum Tode geschundenen Menschen. Der Kreuzestod Jesu war keineswegs ein friedliches Ereignis. Welche Qualen der Herr durchstehen musste, sollten wir uns wirklich immer wieder vor Augen führen. Eine gute Hilfe kann dabei der Film „Die Passion Christi“ sein, der vor fast 20 Jahren erschienen ist und mittlerweile große Verbreitung erfahren hat. Die ganz realistische Betrachtung der körperlichen Qualen, die Jesus für uns auf sich genommen kann uns eine Hilfe gegen das Sattsehen und Abstumpfen sein und wird unser Gemüt sicherlich bewegen. Dabei solle es aber nicht bleiben! Wir müssen uns ebenso vor Augen führen, dass am Kreuz nicht nur ein aufs grausamste Geschundener Mensch hängt, sondern der wahre Gott! Auch dürfen wir nicht vergessen, wozu er dies alles auf sich genommen hat.Hingegeben, ja geschlachtet als Opfer hängt er am Kreuz vor den Toren Jerusalems, während im Tempel die Lämmer für das Paschafest geschlachtet werden. Und nun sind wir in unserer Jahreszeit

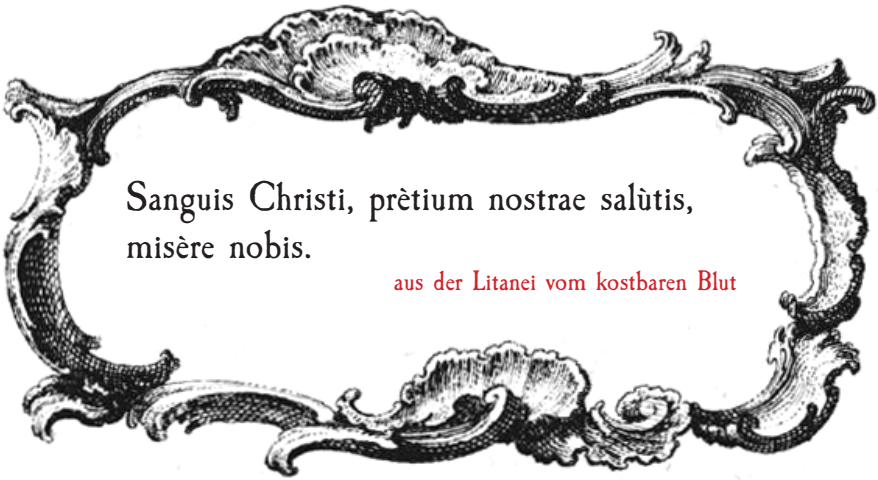
angekommen. Während der Herz-Jesu-Monat Juni uns die Erlöserliebe Christi betrachten ließ, verehren wir nun im Juli das kostbare Blut unseres Herrn. Wir haben gesehen, wie sehr wir von ihm geliebt sind, was er für uns getan, wie sehr er den Vater liebt und was er zur Wiederherstellung seiner Ehre getan hat. Nun sehen wir, was es gekostet hat und welche unglaubliche Würde er uns durch sein Blut schenkt, mit dem er uns losgekauft hat. In den Geheimnissen dieser beiden Sommermonate steht das heilige Kreuz im Mittelpunkt.

Wir wissen, die Heilige Messe ist unblutige Erneuerung des Erlösungsopfers am Kreuz. Durch seine Wunden sind wir geheilt. So oft es geht, sollten wir daran teilnehmen um die Früchte zu erlangen, die der Herr um den Preis seines kostbaren Blutes für uns erworben hat.Aber unser Glaubensleben im Alltag soll sich nicht darauf beschränken, an der Liturgie teilzunehmen. Neben der Selbstaufopferung, wenn wir uns in der Heiligen Messe geistigerweise mit auf den Altar legen, sollten wir vor allem die Betrachtung der Geheimnisse pflegen, die uns Liturgie und Kirchenjahr zu jeder Zeit vor Augen stellen.

„Wohl ist es immer der nämliche Heiland und Erlöser, der am gleichen Werke unserer Heiligung arbeitet und dennoch bedeutet jedes seiner Geheimnisse für unsere Seelen eine neue Offenbarung Christi. Jedes hat seine eigene Schönheit, sein eigenes Licht und seine besondere Gnade. So ist z.B. die Gnade, die der heiligen Weihnachtszeit entströmt, nicht dieselbe wie jene, die uns in der Leidenswoche des Herrn zuteil wird. Zu Weihnachten sollen wir uns freuen mit den Engeln und Hirten; dagegen klagend unsere Schuld beweinen, wenn wir die namenlosen Martern betrachten, wodurch Christus unsere Sündenlast getilgt hat. Die jauchzende Freude, die zu Ostern unser ganzes Sein durchflutet, entspringt einer anderen Quelle und hat ein ganz anderes Gepräge als der Jubel unseres Herzens vor der Krippe des kleinen Friedenskönigs.Die Kirchenväter sprechen oft von der vis mysterii, ‚von der Kraft der Geheimnisse Christi'; es ist dies die jedem einzelnen Festgeheimnis innewohnende Wirksamkeit, die eigentümliche Bedeutung eines jeden. An jedem Fest des Kirchenjahres ließe sich aus den gläubigen Christen das Wort des hl. Gregor von Nazianz anwenden. ‚Derselbe kann Gott keine wohlgefälligere Gabe darbringen, als wenn er sich selbst mit dem vollkommenen Verständnis des Festgeheimnisses ihm darstellt'Manche Menschen achten bei der Feier der liturgischen Geheimnisse nur auf die Schönheit der Zeremonien, den Wohlklang des Gesanges, die Pracht der Gewänder und die

Harmonie der Riten. All das ist gut und ganz in der Ordnung. Es ist ein für alle Geheimnisse des Christentums feststehendes Gesetz, dass sie zuerst von den Sinnen erfasst werden müssen, ehe sie in unser Verständnis übergehen können. Das Sinnfällig-Äußere hat also beim Gottesdienst zweifellos seine Berechtigung, nur darf man dabei nicht ausschließlich stehen bleiben. Das ist nur der Saum vom Gewande Christi. Die Herrlichkeit und Schönheit, der Glanz und die Kraft der Geheimnisse unseres Herrn sind verborgen im Innern. Dort sollen wir sie suchen. Die Kirche erlebt häufig als Frucht der Kommunion die Gnade, dass wir einzugehen vermöchten in den Sinn des Festgeheimnisses.

Die Geheimnisse Christi sind uns ja nicht bloß zum Vorbild und als Gegenstand der Betrachtung gegeben, sie sind auch Quelle der Gnade. Als unser Herr auf Erden wandelte ‚ging eine Kraft von ihm aus und machte alle gesund' (Lk 6,19). Christus bleibt aber immer derselbe. Wenn wir die Geheimnisse seines Lebens betrachten, sei es im Evangelium, sei es in der Liturgie, so werden uns die Gnaden zuteil, die er, als er jedes einzelne dieser Geheimnisse durchlebte, uns erworben hat." (Aus: Columba Marmion, Christus in seinen Geheimnissen)Diese Worte sollen uns ermuntern, das Kirchenjahr und die Liturgie zur Quelle unserer Betrachtungszeiten zu machen. So empfangen wir nicht nur die Sakramentsgnaden, sondern werden auch durchformt und gestärkt durch die besonderen Gnaden der einzelnen Lebensgeheimnisse Christi. Dazu kommt noch, dass wir jedes Jahr, wenn wir auf dasselbe Geheimnis wieder blicken, selbst an einer anderen Stelle unseres Lebens stehen. Wir werden uns nie sattsehen können am Leben Christi, das uns in jeder Situation etwas zu geben hat. Wir müssen nur bewusst hinschauen.



Gottesdienstordnung

Sonntagsmessen: St. Theresia
Gutenbergstraße 20, 93051 Regensburg

Werktagsmessen: Maria-Schnee-Kapelle
Prinzenweg 4, 93047 Regensburg

Jeden Sonntag Rosenkranz
um 16:30 in St Theresia

Fr. 01.07.22		hl. Messe entfällt!
Sa. 02.07.22		hl. Messe entfällt!
So. 03.07.22	Vierter Sonntag nach Pfingsten	17:00 hl. Amt
Mo. 04.07.22	Der hl. Bischof u. Bekenner Ulrich von Augsburg	18:00 hl. Messe + Lesung: Lehre d. Heiligen
Di. 05.07.22	Der hl. Bekenner Antonius Maria Zaccaria	19:00 hl. Messe
Mi. 06.07.22	Ferialtag	18:00 hl. Messe + Öffentl. Katechese
Do. 07.07.22	Die hl. Bischöfe u. Bekenner Cyrillus u. Methodius	19:00 hl. Messe
So. 10.07.22	Fünfter Sonntag nach Pfingsten	17:00 hl. Amt
Mo. 11.07.22	Ged. d. hl. Papstes u. Martyreres Pius I.	18:00 hl. Messe + Lesung: Lehre d. Heiligen

Di. 12.07.22	Der hl. Abt Johannes Gualbertus, Ged. d. Martyrer: Nabor u. Felix	19:00 hl. Messe
Mi. 13.07.22	Ferialtag	18:00 hl. Messe + Öffentl. Katechese
Do. 14,07.22	Der hl. Bischof, Bekenner, Kichenlehrer Bonaventura	19:00 hl. Messe
Sa. 16.07.22	Ged. d. seligsten Jungfrau Maria vom Berge Karmel	In der Alten Kapelle! 08:00 lev. Hochamt
So. 17.07.22	Sechster Sonntag nach Pfingsten	17:00 hl. Amt
Mo 18.07.22	Der hl. Beknner Camillus v. Lellis, Ged. d. hl. Martyrer Symphorosa u. ihrer sieben Söhne	18:00 hl. Messe + Lesung: Lehre d. Heiligen
Di. 19.07.22	Der hl. Bekenner Vinzenz von Paul	19:00 hl. Messe
Mi. 20.07.22	Der hl. Bekenner Heronymus Ämiliani, Ged. d. hl. Margarita	18:00 hl. Messe + Öffentl. Katechese
Do. 21.07.22	Der hl. Bekenner u. Kirchenlehrer Laurentius von Brindisi	19:00 hl. Messe
So. 24.07.22	Siebter Sonntag nach Pfingsten	17:00 hl. Amt
Mo. 25.07.22	Der hl Apostel Jakobus der Ältere	18:00 hl. Messe + Lesung: Lehre d. Heiligen
Di. 26.07.22	Die hl Anna, Mutter der seligen Jungfrau Maria	in Mindelstetten! 11:00 hl. Messe
Mi. 27.07.22	Ged. d. hl. Martyrers Pantaleon	18:00 hl. Messe + Öffentl. Katechese
Do. 28.07.22	Die hl. Martyrer Nazarius, Celsus u. Papst Victor I., hl. Papst u. Bekenner Innocentius I.	19:00 hl. Messe
Fr. 29.07.22	Die hl. Jungfrau Martha, Ged. d. hl. Martyrer: Felix, Simplicius, Faustinus u Beatrix	07:00 hl. Messe dannach Start der Fußwallfahrt nach Altötting
So. 31.07.22	Achter Sonntag nach Pfingsten	17:00 hl. Messe

Termine

1. Sonntag im Monat: Segnung der Andachtsgegenstände

Jeden Montag 19.00 Uhr Katechese im Pfarrzentrum von Heilig Geist (Isarstraße 54, 93057 Regensburg). Anschließend gemütliche Gespächsrunde. Es ergeht an alle Interessierten herzliche Einladung.

Am 3 Juli feiert unser langjäriger Zelebrant der H.H. Pfarrer Bäuml sein 40 jähriges Priesterjubileum.

Der Petrus-Canisius-Kreis e.V. läd ein zur Fußwallfahrt nach Altötting vom 29.07.22 bis 31.07.22. Am Sonntag den 31. Juli findet in St. Theresia eine stille Messe statt und zeitgleich in Altötting ein levitiertes Hochamt zum Abschluss der Wallfahrt. Für weitere Infos und eine Mitfahrgelegenheit am Sonntag bei Christina Cigaina melden: Tel.: 01515 6098148

Am 23. Juli um 13:30: Aufführung des Filmes: Das Brennende Herz, im Regina Filmtheater. Tickets unter: www.reginakino.de

Für Mitfahrgelegenheit nach Mindelstetten am 26. Juli auch bei Christina Cigaina melden.

Kongress „Freude am Glauben" vom Forum Deutscher Katholiken vom 15. - 17. Juli mit levitiertem Hochamt am 16. Juli in der Alten Kapelle. Sa. 16. Juli 20:00: Dank- und Bittprozession mit Weihbischof Florian Wörner von St. Emmeram bis zur Alten Kapelle

Petrus-Canisius-Kreis e.V. Regensburg
Christian Siller (V.i.S.d.P.)
Landshuter Str. 74, 93053 Regensburg
Spendenkonto: LIGA Bank
DE23 7509 0300 0001 1903 85, BIC: GENODEF1M05
www.roemische-messe-regensburg.de
E-Mail: info@roemische-messe-regensburg.de